

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Freitag
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frachtposten 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grüßberg).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpolige Gerüstgröße 10 Pf.,
amtliche Inserate 25 Pf. die Corps-Zelle,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Hofankarten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 104.

Mittwoch, den 4. September 1895.

8. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem das Sedanfest in unserer Stadt in jeder Beziehung herrlich verlaufen, ist es uns ein Vergnügen, allen Damen und Herren, welche uns dabei ihre thatkräftige Unterstützung haben zu Theil werden lassen, von Herzen zu danken, ebenso den Besitzern der Gärten, deren uneigennütziges Ueberlassen und das Schließen überhaupt erst ermöglicht hat.

Ich danke!

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Aue, am 3. September 1895.

Die 25jährige Gedächtnisfeier der Schlacht bei Sedan in Aue.

Das Erinnerungsfest der 25. Wiederkehr der glorreichen Tage von Sedan ist in unserer Stadt in einer so großartigen Weise gefeiert worden, wie man sie selbst in den größten Städten unseres Landes nicht würdiger begehen konnte. Schon am frühen Morgen prangte unsere Stadt im bunten Gewande einer Feststadt, Flaggen in den Reichs- und Landesfarben walteten von den Dächern, in den Straßen pulsierte ein eifriges Treiben, welches die Vorbereitungen zu dem geplanten großartigen Festzuge und dem Kinderfest in sich schloß. In den Schaufenstern waren fleißige Hände thätig, um sinnreiche Dekorationsarbeiten anzubringen; besonders schön waren diejenigen von Theodor Freitag, Bahnhofstraße, Eduard Höcker am Markt, Garten-geschäft von Seeburg, Bettendorferstraße und Gustav Wüller, Zelle angeschlossen.

Und in der That, jeder einzelne unserer Bürgerschaft hat das Mögliche geleistet; man muß sich freuen, wie allgemein man sich bemühte, das Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Morgens 6 Uhr begrüßten die Glocken unserer schönen Kirche, sowie die heran, schwebende Heerde den Tag, an dem vor nunmehr 25 Jahren die deutsche Einheit durch die von unsern tapfern Soldaten erzwungene Kapitulation von Sedan und die Gefangenennahme Napoleons besiegelt wurde. Gegen 9 Uhr versammelten sich der Rgl. Sächs. Militärverein, die privilegierte Schützengilde, der Kaufmännische Verein, Bürgerverein, Knappschütz, Arbeiterverein, Gesangsverein Niederkrantz, Deutsche Fachschule für Blecharbeiter, Allgemeiner Turnverein und Turnerschaft Aue in der Brauerei zur Kirchenparade, und bewegten sich in einem stattlichen Zuge nach unserer prächtigen St. Nicolaiskirche, welche sich bald aus in die höchsten Emporen öffnete. Der Altarplatz war von den Mitgliedern des Raths und Kirchenvorstandes, des Orgelvorplatzes vom Kirchenchor besetzt, zu beiden Seiten des Altars hatten die Fahnen-Deputationen mit ihren Fahnen Platz genommen, die Emporen füllten sich zum großen Theil mit den Festtheilnehmern an. Herr Pastor Thomas hielt eine der Feier entsprechende Dantespredigt. Ein Gebet und Segen schloß die feierliche Gottesdienst, der gewiß bei allen Theilnehmern den tiefsten Eindruck hinterlassen haben wird. Nachdem marschirte der Festzug zum Kriegereidmal ab, wo nach einer ehrenden Ansprache des Herrn Stadtrathes Helfer der Rgl. Sächs. Militärverein, die privilegierte Schützengilde, der Kaufmännische Verein, Bürgerverein, Allgemeiner Turnverein, Turnerschaft Aue, Knappschütz, Niederkrantz, Kreis-Feuerwehr und Gesellenverein mächtige Kränze durch ihre Vorliegenden niederlegten ließen.

Die Schützenabtheilung des Militärvereins trug hierauf die Gefallenen durch 3 Ehrenmäden, die mächtig in den goldenen Sonntagsmorgen hinaushüllten. Nach einem herrlichen Gesangschor sang der „Niederkrantz“: „Aus dem Soldatenleben“ v. Jul. Otto ist die der Zug auf.

Der eigentliche Festzug, welcher Nachmittags 2 Uhr stattfand, bildete einen Glanzpunkt des Festes. Er bot ein buntes mannichsames Bild, und enthielt 8 Festwagen, die alle sehr geschmackvoll, einige sogar genial ausgestattet waren. Er bewegte sich von der Schneberger Straße aus, wo die Vereine nach und nach aufmarschirten waren, auf die alte Auerhammer- u. Bettendorferstraße nach dem Markt, wo ein kurzer Aufenthalt stattfand. Nach einem Vortrag des Gesangsvereins Niederkrantz hielt Herr Oberlehrer Siegert in martigen Worten die Festrede. Nach dem Absingen des schönen Vaterslandliedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ berührte der Festzug noch die Marktstraße, Bodauer Gasse, Bodauer Straße, Schwarzenbergerstraße, Bahnhofstraße, Reichstraße, Wasser-, Mittel- und Geroberstraße, Braunsberg und löste sich vor der Schule auf; Herr Dr. Kreyßmar dankte noch in kurzen Worten für die rege Theilnahme am Festzuge.

Von dem Festwagen ist hervorzuheben, derjenige des Rgl. Sächs. Militärvereins, welcher die „Germania“ darstellte, unter einem prächtigen Baldachin thronend und flankirt von den Gefallenen der „Cassia“ und „Volkringa“. Sächsische, preussische und bayerische Krieger, sowie auch Franzosen in ihren originellen Uniformen, das niedergeworfene Frankreich darstellend, verabschiedeten die sinnreiche Staffage. Großartig war auch der Wagen der Schützengilde. Schiffsplänze mit Gelb und der Spitze, stellte er die „Cassia“ dar, die Wäpfe unseres Königs

mit einem Vorberkrantz schmückend, und umgeben von 4 Genien in den sächsischen Farben. Den Hintergrund bildete unser Schießstand, weil den lannengeschmückten Berg hinaufziehend.

Einen guten Eindruck machte auch der zierliche Festwagen des „Allgemeinen Turnvereins“ mit der Wäpfe des Turnwäpfe, von 31 Jünglingen an silbernen Schnüren gezogen. Sehr sinnreich und lebensreich war der Sanitätswagen der „Turnerschaft Aue“ dargestellt. Er wirkte geradezu pfeifend durch die Tragik der Darstellung, eine Scene aus dem großen Kriege wiedergebend. In der Schöpfkelle ein kühler Bauer, wie er lebt und lebt, im Wagen zwei schwer verwundete Krieger, die von Turnern in sachkundiger Weise versorgt wurden. Sie machten auf ihrem Schmerzenslager eine wirklich ergreifende Eindruck. Bemerkenswerth war auch der schöne Festwagen des Bergvereins mit seinem ansehnlichen „Weinachtsberg“ mit beweglichen Figuren, interessant war ferner der Wagen des Raschmischer- und Feilervereins, welche eine vollständige Dampfmaschine mit sich führten.

Der Wagen des Gesellenvereins zeigte die verschiedenen Handwerker Schneider, Schlosser, Schmiede etc. in voller Thätigkeit, während die Fleischerei eine Fleischerei mit Bratwurst-Fabrikation vor Augen führte. Der Festzug zeigte ein Bild, wie man es nur in Großstädten zu sehen gewohnt, ist ein Bild von der gewaltigen Strebjähre, von dem Fortschreiten des öffentlichen Lebens in Auerthal. Abends fanden in verschiedenen Lokalen der Stadt Feste des Rgl. Sächs. Militärvereins Aue, des „Allgemeinen Turnvereins“ und der Turnerschaft Aue statt, die sehr stark besucht waren und durchweg Beifall fanden.

Die „Freiwillige Feuerwehr“ hatte zum Abend einen feierlichen Festzug veranstaltet, auch hatte ein hiesiger Fabrikant einer großen Zahl Kinder, ca. 150 Stück, einen Lampenzug ermöglicht; unter Trommelwirbel, muthig und selbstbewußt marschirten die Kleinen durch die Straßen.

Vor der Kirche, Schule und auf dem Marktplatz brannten die Fackelträger der Gasleitung, auch viele Privatgebäude hatten in reichster Weise illuminiert, Geheeres Maschinenfabrik prangte auch am Montag Abend im schönsten Lichterschmuck.

Das benachbarte Zelle hatte für diesen Abend eine großartige Illumination arrangirt, namentlich die Bahnhofstraße, die Hotels am Bahnhof, das Rathhaus strahlten in schönstem Lichte, währenddem führten die Fackelträger einen großen Lampenzug aus, an welchem außer der Freiwilligen Feuerwehr, welche mit Fackeln ausgestattet, den Zug eröffnete und schloß, ca. 500 Lampenträger, Erwachsene u. Kinder, Theilnahmen, was einen herrlichen Anblick bot.

Ueber die Feier des 2. September, welche ebenfalls in glänzender Weise vor sich ging und aus Schlußakt, Turnspielen, der Weihe einer Sedemäde und des Bismarckdenkmals im Stadtpark, sowie einem großartigen Kinderfest, an dem ca. 1400 Schulkinder theilnahmen, und dem Schlußkommers und Feuerwerk bestand, berichten wir in nächster Nummer.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalen Inter. Aus der Redaktion des Auerthalers.

Der Rath der Stadt bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß der bisherige Unteroffizier Hermann August Schreiber aus Schwarzenberg als 4. Schutzmann für diese Stadt in Pflicht genommen worden ist.

Das königliche Amtsgericht zu Schwarzenberg veröffentlicht folgendes Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Inhabers einer Metallwaarenfabrik unter der Firma Goldhahn u. Ritter in Aue, sowie einer Fabrik für mechanische Blechspielwaaren unter der Firma Ernst Eiser in Böhmig, Bernhard Wöner, wohnhaft in Zellerfeld wird heute am 30. August 1895, Nachmittags 1/2 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Kreymer in Schwarzenberg wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. September 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag, den 28. September 1895, Vorm. 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 2. November 1895, Vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache

in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. September Anzeige zu machen.

Als Ortsrichter für die Gemeinde Alderoda ist am 27. August der Gemeindevorstand Herr Christian Gottfried Roth in Alderoda an Stelle des auf sein Ansuchen aus dieser Funktion entlassenen Herrn Ortsrichters Bretschneider in Pflicht genommen worden.

Es sei darauf hingewiesen, daß es für die Angehörigen verstorbenen Kriegsheilnehmer von Interesse ist, deren Ehren- und Dienstzeichen sorgfältig aufzubewahren. Es wird zugleich an eine höhere Orts erlassene Verfügung erinnert, wonach die betreffenden Dienstzeichen überall in den Kirchen, zum Gedächtnis der verstorbenen Kampfgenossen aufbewahrt werden dürfen. Noch lebende Verwandte sollten von dieser Erlaubniß stets Gebrauch machen, wenn die Gefahr vorliegt, daß anderenfalls die betreffenden Ehren- und Dienstzeichen verloren gehen könnten.

(Theater.) Für Donnerstag den 5. September findet eine rührige Dichtung zum Benefiz für Frau Barissa Voigt-Karisch das interessante Kostümspiel „Donna Diana“ von Moreto (Deutsch von Weß) an. Die Wäpfe der Benefiziantin ist eine vortreffliche. Da nur noch wenige Vorstellungen stattfinden, sollte niemand versäumen, diese wiederholte Vorstellung zu besuchen. Wünschen wir der verdienstvollen u. beliebten Benefiziantin ein volles Haus.

Donnerstag, den 5. September eröffnet die altbekannte und berühmte Dichtung Kolter-Weißmann einen Cyclus von Vorstellungen in der höheren Gymnasial etc., woraus wir schon heute aufmerksamer machen wollen.

Eltern. Sonntag nachts gegen 2 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerlärm erschreckt. Es brannten die Herrn Bürgermeister Hofmann gehörigen Stall- und Schuppengebäude, aus Holzwerk bestehend, vollständig nieder. Das Wohnhaus wurde erhalten.

Aus Sachsen und Umgegend.

Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht folgende Beschlüsse des Ministeriums des Innern: die Bormahme von Wahlen für die II. Kammer der Ständeversammlung vom 30. August 1895 betreffend: zufolge § 115 der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 in Verbindung mit Punkt III des zu Abänderung derselben erlassenen Gesetzes vom 3. Dezember 1868 sind im laufenden Jahre die Wahlen des Landes zu einem ordentlichen Landtage einzuberufen und deshalb die erforderlichen Ergänzungswahlen für die II. Kammer und zwar in folgenden Wahlkreisen: in 2. und 3. Wahlkreis der Stadt Dresden, im 2. und 4. Wahlkreis der Stadt Leipzig, im 2. Wahlkreis der Stadt Chemnitz, im 1., 3., 5., 9., 13., 16., und 20. sächsischen Wahlkreise, sowie im 1., 2., 4., 5., 6., 9., 12., 14., 15., 31., 32., 36., 41., 42. und 44. Wahlkreise des plattischen Landes vorzunehmen. In Gemäßheit von § 22 des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 3. Dezember 1868 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1868, Seite 1373) werden die beteiligten Behörden angewiesen, die zur Veranstaltung dieser Wahlen erforderlichen Einleitungen unterweilt zu treffen. Die Abgabe der Stimmen hat in allen vorbezeichneten Wahlkreisen am 17. Oktober 1895 zu erfolgen. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Octschäften und Ortsteile, welche mit einer Stadtgemeinde vereinigt worden sind, mit der Stadt, deren Bestandtheile sie jetzt bilden, zu wählen haben, sowie daß die vorbezeichneten Wahlkreise, soweit sie von einer derartigen Veränderung nicht berührt werden, in ihrer bisherigen Zusammenfassung verbleiben.

Cheviots, Loden, Kammgarn und Buxkin

à Mk. 1.35 per Meter
doppeltbreit nadelfertig in den vorzüglichsten Qualitäten, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus
Tuchverwandtschaft OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Master-Anwahl England France.